

Die Lesegesellschaft Dorf Rehetobel freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

[www.lgdorf.ch](http://www.lgdorf.ch)

**Eintritt frei – Kollekte**

Wir danken ganz herzlich:

Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer Stiftung

Steinegg Stiftung

Dr. Fred Styger Stiftung

Bertold Suhner Stiftung

evangelische Kirchgemeinde Rehetobel

private Gönnerinnen und Gönner

**appenzell  
kulturell**

für die sehr geschätzte Unterstützung unserer Konzertreihe

Konzerte in Rehetobel

## Konzerte in Rehetobel

**Samstag, 2. Dezember 2023**

**19:30 Uhr** (Türöffnung 19:00 Uhr)

Reformierte Kirche Rehetobel

**Ensemble Onyx spielt**



**9. Sinfonie von Gustav Mahler**

*(1860-1911)*

Bearbeitung Klaus Simon

Simone Zraggen, Dimitri Ashkenazy und Martin Roos verbindet seit 1991 und einer Reise nach Polen des Forums für zeitgenössische Musik am Konservatorium Luzern eine Freundschaft. Immer wieder haben sie es über die Jahre angestrebt (und auch geschafft), gemeinsame musikalische Projekte zu realisieren, in letzter Zeit öfters in Form von Konzerten mit Bearbeitungen der grösseren sinfonischen Werke Gustav Mahlers.

So haben sie z.B. am Erlacher Musiksommer 2012 dessen 4. Sinfonie unter der Leitung von Dimitris Vater Vladimir und 2016 das Lied von der Erde unter der Leitung Kaspar Zehnders aufgeführt. Eine besondere Liebe zur Kammermusik hat die Freunde aber bewogen, ein solches Projekt auch ohne Dirigenten zu planen, was 2019 zu einer bei ihnen in bleibender Erinnerung stehenden Aufführung der 4. Sinfonie geführt hat.

Nun wagen sie einen weiteren solchen Schritt, mit Klaus Simons Bearbeitung der gewaltigen 9. Sinfonie. Mahlers neunte Sinfonie ist in der Schweiz auch durch eine merkwürdige Aufführung des Lucerne Festival Orchestra unter der Leitung von Claudio Abbado aufgefallen, und vor allem der langsame Schlussatz mit seinem leisen Wegdriften - wie eine Seele, die sich der Ewigkeit hingibt - sticht dabei heraus.

Allerdings wäre dieser letzte Satz nicht so erschütternd, wenn nicht die anderen drei ihm vorausgingen: Der erste ist ein Wechselspiel zwischen sanften, beruhigenden Momenten - wie für ein Kind im Schosse der Eltern - und bedrohlichen Einbrüchen der Realität. In gewissem Sinne stellt er das Leben dar, und des Menschen Umgang damit.

Der zweite ist, charakteristisch für Mahler, eine Art Parodie verschiedener Tänze (Walzer, Ländler) - eine weitere Methode, um mit der Verrücktheit und möglichen Sinnlosigkeit des Lebens umzugehen: mit Humor und Sarkasmus.

Der dritte Satz ist ein fulminantes Scherzo, das die rohe Gewalt im Leben darstellen könnte - wiederum mit Ironie und dunklem Humor gespickt, die Versuche des Menschen beschreibend, sie zu ertragen.

Und so wird der vierte Satz zu einer Synthese dieser Versuche - der Mensch ist zuerst ein Kind, das bei den Eltern die irdische Idylle sucht, dann wird er erwachsen und merkt, dass diese eine Illusion ist. Er geht mit der drohenden Sinnlosigkeit des Lebens bzw. mit dessen Gewalt mit Ironie um (also wieder ausweichend), bevor er schliesslich, jenseits irdischer Ungereimtheiten, in der Ewigkeit, Ruhe findet. Diese Ruhe ist durch den davor durchgemachten Weg umso beeindruckender und wirkungsvoller.

Oft werden MusikerInnen bei Festivals oder von Agenturen einfach zusammengewürfelt, doch für diese drei Freunde gehört insbesondere die Energie, die bei einer Kammergruppe entsteht, bzw. entstehen kann, zu den wichtigsten Elementen eines Konzerterlebnisses. Diese Energie hat nämlich auch einen Einfluss aufs Publikum! Somit ist die Gruppe, die bei diesem Projekt zu hören sein wird, eine, bei der jede/r mit mindestens einer/einem anderen eine längere Freundschaft oder Zusammenarbeit verbindet, und alle am Anfang davon ausgehen können, dass alle gut miteinander auskommen werden.

### **Ensemble Onyx:**

Simone Zraggen	1. Violine
Elvira López Sobaler	2. Violine
Dominik Fischer	Viola
Alexander Kionke	Violoncello
Ondřej Melecký	Kontrabass
Eric Lamb	Flöte
Barbara Zumthurm	Oboe
Dimitri Ashkenazy	1. Klarinette
Valentin Vogt	2. Klarinette
Diego Chenna	Fagott
Martin Roos	1. Horn
Karl Fässler	2. Horn
Olivier Anthony Theurillat	Trompete
Yvonne Lang	Klavier
Teodoro Anzelotti	Akkordeon
Christian Dierstein	Schlagwerk